

soll mit Berger wegen Annahme reden. Radirungen von Kasimir, sehr gut.–

Zum Thee Frau Zuckerkandl; Angelegenheit W. L. Frankreich. Bewerber. Werde direct an Antoine schreiben.– Betrachtung einiger Neuanschaffungen. Über Frau Mahler und das Wiener Geklatsch.–

Nach dem Nachtmahl Stephi, die Tapeten putzt, und Frau Bachrach mit dem Krampus.

19/11 S. Mit O. bei Tante Pauline. Vergangenheit, sehr trüb, rollte auf. „Seit 25 Jahren wohn ich hier – eine Hochzeit – drei Leichenbegängnisse.“

– Nm. „papierlt“ wie ich mein Herumordnen frei nach Olgas „zimmerln“ nennen will.

Zum Nachtmahl Julius, Helene, Gisela; Gustav blieb noch länger. Viel über Richard und Paula.–

20/11 Vm. dictirt Briefe.

In die Burg zu Rosenbaum. Der Kassenerfolg des W. L. Über die Kainzbüste der Kalmar. Man scheint dagegen.

– Nm. mit O. bei Berger und Stern (Antiquitäten).

Aphoristisches und dergl. durchgelesen.–

Zum Nachtmahl Paula Schmidl. Ich phantasirte auf dem Clavier.

21/11 Vormittag dictirt. (Briefe, über Feuilletonismus (Fortsetzung).–)

Dr. A. Bettelheim kam sich bedanken für meine Theilnahme an der Widmung zu seinem 60. Geburtstag.–

Nm. mit O. ein Schubert Quartett.

Begann die Novelle („Mutter u. Sohn“ oder Beate) durchzusehn.–

Abends Hugo und Gerty. Nachher Jacob. Hugo erzählt sehr amüsant von den Zuständen bei Reinhardt. Das amerikanisch-großartig-unverläßliche. Über Richard Strauss, komisches von seiner Gattin – Bevorstehende Aufführung von „Jedermann“.

22/11 Begann die Novelle (Beate) neu zu dictiren.–

Spazieren im Park.–

Nm. mit O. eine Mozart Symphonie.

Nm. Frau Lustig, Nichte meines Lehrers Lang, wegen ihrer zum Theater wollenden Kinder.

Adolf Paul zum Thee (lernte ihn vor Jahren zwischen Thür und Angel in Berlin, Restaurant, durch Albert kennen). Ist zur Premiere seiner „Stimme der Vögel“ hier.

Ersten Akt von Bernh. durchgesehen.–

Den Einakter der „Vorige“ bedacht, und Notizen.–

Nach dem Nachtmahl ein Fräulein da, das Olga aufnehmen will.–